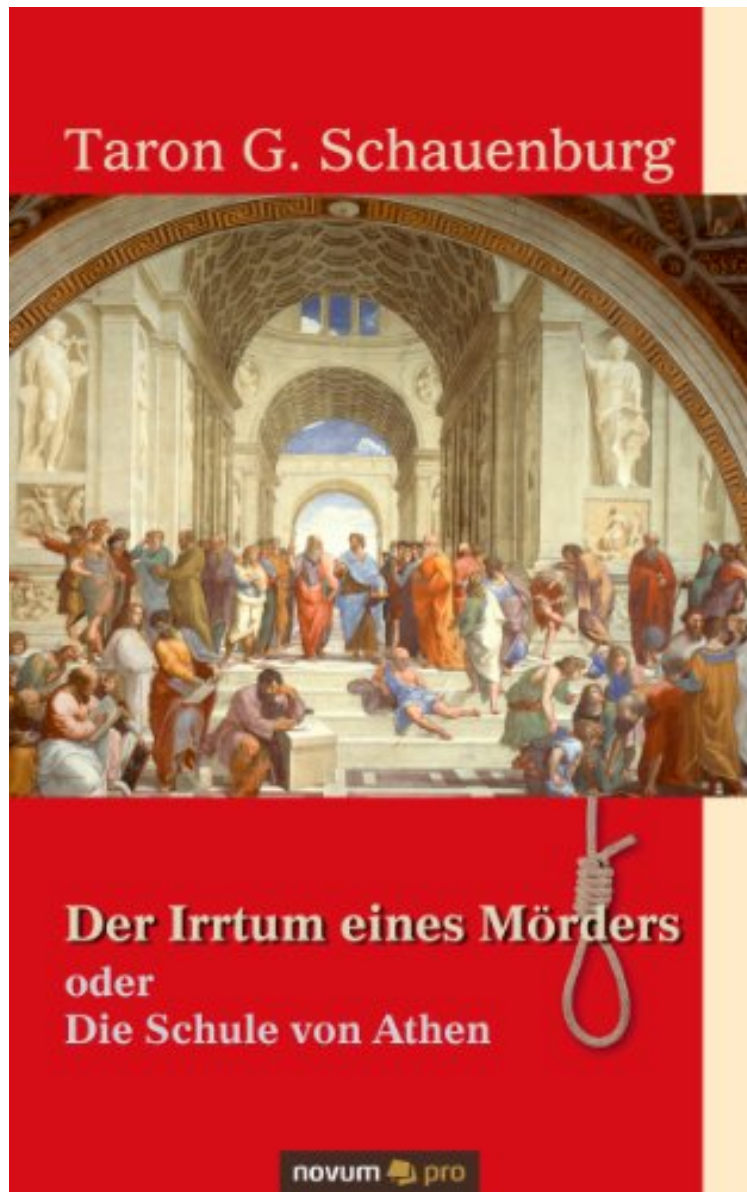


(Mobile book) Der Irrtum eines Mrders oder: Die Schule von Athen

Der Irrtum eines Mrders oder: Die Schule von Athen

Von Taron G. Schauenburg

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #779828 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-28Erscheinungsdatum: 2011-06-28File Name: B00I41IANG | File size: 44.Mb

Von Taron G. Schauenburg : Der Irrtum eines Mrders oder: Die Schule von Athen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Irrtum eines Mrders oder: Die Schule von Athen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein echtes Schmkererlebnis der ExtraklasseVon born to readSeit dem Roman "Der Name der Rose" wohl die spannendste

und beste Neuerscheinung der letzten Zeit. Ich habe es in 4 Tagen verschlungen. Die Handlung hlt einen bis zum vllig ungewhnlichen Schluss immer wieder in Atem, doch mchte ich nichts verraten. Hier wird zudem, so ganz nebenbei, ein immenses Hintergrund- (oder besser: Abgrund-)wissen ber die Kirche in ihrer Geschichte vermittelt. Mit allen Abgrnden, die dazu gehren. Ein spannendes und auch tiefes Buch, was mich sehr nachdenklich hat werden lassen. Toll, ein echtes Schmeckererlebnis der Extraklasse. 11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einzigartiger kirchen-krimi Von Jan Frankl endlich mal ein ausgezeichneter kirchen-krimi der nicht nur sehr spannend und mitreissend unterhlt, sondern auch ein weites Spektrum an lehrreichen geschichtlichen und politischen Hintergrundwissen vermittelt. geht weiter und tiefer als "im Namen der Rose"! hier wird fundiert mit der Kirche abgerechnet, die die ursprngliche Spiritualitt fr Macht und Geld verraten hat. 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 18 Euro tatschlich zum Fenster hinaus geworfen Von Igor Das Buch 'Der Irrtum eines Mrders' ist aus meiner Sicht der Versuch eines beraus unbegabten Roman-Schreibers, religions-historische Zusammenhnge kurzerhand in eine Erzhlung pressen zu wollen. Natrlich kann man so etwas durchaus versuchen ' aber dazu sollte man dann auch schreiben knnen oder eine Geschichte zumindest ansatzweise einigermaßen gut und spannend, vor allem aber mit etwas sprachlichem Knnen erzhlen. Wenn auch das Grundanliegen des Buches hier positive Erwhnung finden sollte und auch darf : ' der Weg vom dogmatischen Glauben bzw. Nihilismus weg zum gefhlten Gottesbewusstsein, das sich in kein Dogma pressen lsst und letztlich ber die Erfahrung des Nichts fhrt ' , so ist es leider nicht mglich, den dilettantischen, geradezu atemberaubend schlechten und einfalllosen Schreibstil des Autors hier bersehen zu wollen. Was Schauenburg sich in seinem Roman an besten Stzen und Passagen leistet, fhrt des fteren dazu, dass mir manchmal vor Schreck und Unglauben der Mund offen blieb. Dazu kam noch Wut, im guten Glauben fr diesen sprachlichen Schund tatschlich recht viel Geld ausgegeben zu haben. Die besten Passagen des Buches kommen nach etwa ca. 300 Seiten, wo es um historische Zusammenhnge bezglich der Philosophie- und Religionsgeschichte geht. Hier konnte man ein wenig spren, dass der Autor ber manches Wissen verfgt (dafur auch der eine Stern). Aber wre er doch nur bei einem kurzen Sachbuch oder einem Traktat geblieben! Doch auch inhaltlich betrachtet habe ich die dort erwhten Fakten woanders schon viel besser lesen knnen. Man merkt leider nur allzu deutlich, dass Schauenburg ein Osho-Anhnger ist und seine persnlich gewonnenen 'Weisheiten' unverrichteter Dinge den beraus blassen Roman-Figuren geradezu hanebchen unterschiebt, in dem diese ' vllig ohne eigenes Profil oder eigener Sprachvielfalt ' lediglich als Sprachrohr dienen fr des Autors beraus parteiische Katholizismus-Kritik, wobei es hier schon in Richtung Beschimpfung und uerst uneloquente Verunglimpfung des Christentums geht. Und dies zu allem Unglck auch noch mit platten, rden und phantasielosen Wiederholungen, hier und da aber auch mit abgekupferten Geschichten, die es bereits im Werke Oshos zu lesen gibt. Doch selbst ob dieser Sachverhalte htte ich nicht einmal etwas gegen die Kritik gehabt (' wer strt sich schon wirklich an einer Kritik des Katholizismus oder an den neurotischen Strukturen des christlichen Glaubens -), wenn das Ganze doch nur wenigstens literarisch gekonnt in Szene gesetzt und in einer anspruchsvolleren Dramaturgie eingewoben worden wre. Doch dies bezglich leider absolute Fehlanzeige. Nein, die Sprache Schauenburgs erschpft sich in Klischees und knstlich aufgemotzten 'Mode- und Slang-Wrtern', wobei sich unzhlige von diesen Wrtern - wie gesagt - auch noch stndig wiederholen, und sehr oft sogar ganze Stze fast wortwrtlich noch einmal geschrieben werden. Die farblose Schilderung der Rume im Kloster oder der Landschaften, sowie auch der beraus einfalllosen und langweiligen Verhre ' welche sich in ihrer Machart ebenfalls stndig wiederholen ' haben berhaupt keinen dramaturgischen Sinn und sollen wohl tatschlich und ausschlielich - man muss dies einfach so klar sagen - zur Erweiterung und Verdickung des Buches beitragen. Doch kommen wir zum absoluten Tiefpunkt dieses Werkes: der infame Missbrauch der Abtze. Tatschlich wird fast im ganzen Buch nach jedem geschriebenen Satz ein Absatz eingeschoben, so dass der Platz-Bedarf des Gesamttextes sich vielleicht um etwa ein Viertel bis vielleicht gar ein Drittel erweitert. Und dies, obwohl die meisten Abtze keinerlei literarische Relevanz haben, da die Gedanken oder Textpassagen meistens berhaupt nicht auseinander gesetzt gehren. Also nicht nur, dass der Leser hier vllig ohne Not irritiert und verwirrt wird ist rgerlich, sondern dass die einzig bleibende Erklrung fr derartig sinnlos platzierte Abtze letztlich folgende ist: Der Autor wollte das Schriftbild in die Lnge ziehen und offenbar ' dies ist meine Vermutung - damit erreichen, dass sein Buch am Ende dicker aussieht, damit es mglicherweise am Ende gar noch mit 'Der Name der Rose' verglichen werden kann?... Deswegen wohl vielleicht auch die gleiche Art der Kapitel-Anfnge mit Unterstzen, welche der Autor, dessen Lieblingsbuch ja nach eigener Auskunft tatschlich 'Der Name der Rose' ist, einfach von Umberto Eco abgekupfert hat. So sei hier zum Abschluss resmiert: Ein Phantasie- und nahezu sprachloses, dilettantisches Geschreibsel, das bis auf die historisch guten Passagen von insgesamt ca. 40 Seiten Umfang vllig misslungen ist, und das dazu auch noch geradezu unverfroren die Leser mit der knstlich erzwungenen Dicke des Buches hintergeht. P.S. Ein Vergleich mit Eco's 'Name der Rose' kann hier wohl nur mit einem mitleidigen Lcheln quittiert werden ' da spare ich mir jeglichen weiteren Kommentar.

Kurzbeschreibung In einem Kloster wird ein nackter Erhngter gefunden. Der Kommissar entschliet sich, Pater Anselm, den umfassend gebildeten Bibliothekar des Klosters, den er anfnglich zu dem Kreis der Verdchtigen zhlt, zu Hilfe zu

holen. Eine ungewöhnliche Männerfreundschaft entwickelt sich und gemeinsam gehen sie auf Mörderjagd und decken Schicht um Schicht Verborgenes des vergangenen und gegenwärtigen Kirchen- und Klosterlebens auf. Die Zahl der Verdächtigen ist in diesem Kloster nahezu unübersehbar groß. Geheimnisvolles und Wissenswertes aus den Abgründen der Kirchen- und Philosophiegeschichte wird dem Kommissar fesselnd vermittelt. Doch beide scheitern. Bis eines Nachts Pater Anselm eine Erkenntnis und der Kommissar einen genialen Einfall hat. Die Dinge nehmen einen ungewöhnlichen Verlauf.

Kurzbeschreibung In einem Kloster wird ein nackter Erhängter gefunden. Der Kommissar entschließt sich, Pater Anselm, den umfassend gebildeten Bibliothekar des Klosters, den er anfänglich zu dem Kreis der Verdächtigen zählt, zu Hilfe zu holen. Eine ungewöhnliche Männerfreundschaft entwickelt sich und gemeinsam gehen sie auf Mörderjagd und decken Schicht um Schicht Verborgenes des vergangenen und gegenwärtigen Kirchen- und Klosterlebens auf. Die Zahl der Verdächtigen ist in diesem Kloster nahezu unübersehbar groß. Geheimnisvolles und Wissenswertes aus den Abgründen der Kirchen- und Philosophiegeschichte wird dem Kommissar fesselnd vermittelt. Doch beide scheitern. Bis eines Nachts Pater Anselm eine Erkenntnis und der Kommissar einen genialen Einfall hat. Die Dinge nehmen einen ungewöhnlichen Verlauf.

ber den Autor und weitere Mitwirkende

Taron G. Schauenburg wurde 1956 in Bonn geboren. Er studierte Philosophie, Theologie und Vergleichende Religionswissenschaften in Bonn, Heidelberg und München. Es folgte das zweite Studium der Humanmedizin in München, die Approbation als Arzt 1987 sowie 1994 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesie. Danach unternahm er ausgedehnte Reisen nach Indien und setzte sich intensiv mit östlicher Mystik auseinander. In den Jahren 1995 und 1996 absolvierte er eine zweijährige Ausbildung für Klinische Hypnose nach Dr. Milton Erickson. 2004 eröffnete er eine Praxis für Klinische Hypnose in Rosenheim. Seit 2006 arbeitet er in einer Gemeinschaftspraxis für Anästhesie und Hyperbarmedizin in München. Sein Hobby ist Tauchen, seine Lieblingsbücher sind "Herr der Ringe" und "Der Name der Rose".